



Global Warming: 2022 ist das wärmste je in Frankreich gemessene Jahr

Die Durchschnittstemperatur des gesamten Jahres wird mindestens 14,2°C erreichen, was auf mehrere extreme Hitzewellen zurückzuführen ist, von denen drei im vergangenen Sommer auftraten.

Das Jahr 2022 ist bereits jetzt „das wärmste“ Jahr, das seit Beginn der Aufzeichnungen im Jahr 1900 in Frankreich gemessen wurde, wie Météo France am Mittwoch, dem 30. November, bekannt gab. Je nach den verschiedenen Annahmen für Dezember wird die Jahrestemperatur für das gesamte Jahr zwischen 14,2°C (kalter Dezember) und 14,6°C (warmer Dezember) liegen. Unabhängig von den Temperaturen im letzten Monat des Jahres wird der Durchschnitt also deutlich über dem bisherigen Rekordwert von 14,07°C liegen, der 2020 aufgestellt wurde. In dieser Hinsicht ist das **Jahr 2022 ein „Symptom des Klimawandels in Frankreich“**, meint Météo France.

Das Jahr war von mehreren Hitzeperioden geprägt: 3 während des Sommers (15. bis 19. Juni, 12. bis 25. Juli und 31. Juli bis 13. August), was einen Rekord von 33 Tagen bedeutet, und zwei außerhalb der Saison (im Mai und Ende Oktober). Laut Météo France wären diese Sommerekisten ohne die Auswirkungen des Klimawandels „höchst unwahrscheinlich und deutlich weniger intensiv“ gewesen. „**Alle Monate des Jahres waren wärmer als normal, mit Ausnahme der Monate Januar und April**“, betont Météo France ausserdem.

Die außergewöhnliche Hitze wurde von zahlreichen Extremereignissen begleitet, wie einer historischen Dürre, sehr grossen Waldbränden, insbesondere in der Gironde und in Regionen, die normalerweise wenig oder gar nicht für derartige Brände bekannt sind, ozeanischen Hitzewellen im Mittelmeerraum oder auch heftigen Gewittern. „**Derzeit als sehr heiß eingestuft, wird ein Jahr wie das Jahr 2022 in der Mitte des 21. Jahrhunderts als 'normal' gelten**“, warnt Météo France.